

**Niederschrift über Informationsversammlung  
zur „Dorferneuerung in Fröhstockheim“  
am 06.10.2009 im Vereinsheim Fröhstockheim**

Teilnehmer:

1. Bürgermeister Klein
  2. Bürgermeister Kohlberger
- Herr Kister, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE)  
Frau Konrad, Architekten für Stadtplanung Konrad und Burger  
Herr Wirth, arc.grün Landschaftsarchitektur  
Frau Lehnhoff, VGem. Iphofen  
Presse: Herr Hartmann  
Sowie Mitglieder aus den verschiedenen Arbeitskreisen und der Bürgerschaft

1. Bürgermeister Klein begrüßt die Anwesenden und gibt einen kurzen Rückblick. Er erläutert die verschiedenen Maßnahmen, die Kosten und die Förderung.

Im Anschluss erläutern die verschiedenen Arbeitskreise anhand einer Power-Point-Präsentation folgende Themen:

- a) Beispiele anderer Dorferneuerungen
- b) Dorfbegehung Fröhstockheim zur Feststellung typischer Merkmale
- c) Rödelbach und Brücken  
Die Umsetzung erfolgt als vorgezogene Maßnahme. Ende Oktober werden die möglichen Details für die Brücken im Arbeitskreis vorgestellt. Wegen der Anzahl der Brücken, sollten diese als besonderes Merkmal für den Ort herausgestellt werden.
- d) Plätze und Straßen

Herr Kister erläutert, dass der denkmalpflegerische Erhebungsbogen vorliegt. Es ist ein Dorferneuerungsplan bzw. Maßnahmenkatalog und anhand dessen dann eine Prioritätenliste zu erstellen.

2010 müssen die Vorarbeiten laufen, damit dann noch 2010 der Beschluss über die Einleitung der umfassenden Dorferneuerung gefasst werden kann.

Ab dem Einleitbeschluss können dann auch private Maßnahmen an den Häusern und in den Vorgartenbereichen beraten und gefördert werden.

Für Privatmaßnahmen ist das Förderbudget nicht begrenzt.

Öffentliche Maßnahmen werden nach dem Kostenaufwand bzw. dem Maßnahmenkatalog bezuschusst. Die Gemeinde Rödelsee ist bis Mitte 2011 mit Maßnahmen finanziell ausgelastet.

Frau Konrad und Herr Wirth stellen den Entwurf des Dorferneuerungsplans vor. Bis November 2009 wird die Zusammenstellung zur Einreichung beim ALE fertig sein. Zukünftig wird es nur noch einen gemeinsamen Arbeitskreis zur Beratung und Abstimmung geben, da die verschiedenen Themen in einander greifen.

1. Bürgermeister Klein dankt für die bisherige Mitarbeit und fordert die Arbeitskreise dazu auf, auch zukünftig aktiv und mit Energie an der Dorferneuerung weiterzuarbeiten.

Er dankt auch dem Amt für Ländliche Entwicklung und den Planern für die bisherige gute Zusammenarbeit.

1. Bürgermeister Klein erläutert grundsätzlich die Kosten für die Anlieger. Für Maßnahmen an öffentlichen Einrichtungen sind Beiträge zu erheben. Diese sind abhängig von der Einstufung der Straße (Hauptverkehrsstraße u. ä.). Durch die Dorferneuerung können die Beiträge reduziert werden. Zudem entsteht durch die umgesetzten Maßnahmen auch an den Privatanwesen ein Wertgewinn.

Herr Kister erklärt, dass Hofzufahren bei Zustimmung der Eigentümer auch im Privatbereich besonders gefördert werden können (Förderung Straßenraum). Er berichtet zudem, dass die Privatmaßnahmen ab Einleitung des Dorferneuerungsverfahrens bis zum Ablauf des Verfahrens eingereicht werden. Die Maßnahmen sind in der Regel innerhalb von drei Jahren umzusetzen. Die Beratung durch das ALE erfolgt kostenlos.

Frau Siart schlägt vor bereits zum jetzigen Zeitpunkt über die anstehende Möglichkeit der Förderung von Privatanwesen zu informieren, damit die Bauherren dies entsprechend bei ihren Planungen berücksichtigen können. Zudem sollte ein Hinweis auf die Internetseite (Homepage der Gemeinde) mit den wichtigsten Informationen erfolgen. Sie bittet zudem darum bei einer nächsten Versammlung die Bürgerschaft zusätzlich durch Wurfblätter über die Veranstaltung zu informieren, um die Beteiligung noch zu verstärken.

Frau Döblinger schlägt vor eine Seite über die Dorferneuerung im Internet (Blog, kostenlos) einzurichten. Sie fragt, ob dies rechtlich möglich wäre.

Herr Kister merkt hierzu an, dass dies rechtlich unproblematisch ist und sehr befürwortet wird.

1. Bürgermeister Klein sagt zu über die Homepage der Gemeinde einen entsprechenden Button „Dorferneuerung“ einrichten zu lassen. Er weist darauf hin, dass die Daten (Protokolle usw.) insbesondere von den Arbeitskreisen geliefert werden müssen.

Es wird nachgefragt, ob der Straßenbelag der Hauptstraße ausgetauscht wird oder dieser Bereich als „Flickerteppich“ verbleibt.

Bürgermeister Klein erläutert, dass im Zuge der Maßnahme im Bereich des Rathauses teerhaltiges Material festgestellt wurde. Dies wurde oft in früheren Jahren (ehem. Staatsstraße) verwendet und ist mit einem entsprechend hohen Aufwand zu entsorgen. Bei einer Sanierung der Hauptstraße muss der Untergrund im Detail durch Kernbohrungen untersucht werden, bevor entschieden werden kann in welchem Umfang und mit welchem Aufwand eine Sanierung erfolgt. Eine komplette Sanierung mit Erneuerung des Straßenaufbaus löst Beiträge mit aus. Er erläutert, dass soweit möglich ein Austausch erfolgen soll. Sinn der Dorferneuerung ist jedoch nicht nur der Straßenbau sondern hauptsächlich die Verbesserung der Gestaltung. Zudem muss die Förderung der Dorferneuerung sinnvoll eingesetzt werden, um auch eine Verbesserung des Ortsbildes zu erreichen. Bürgermeister Klein berichtet, dass

sich die Ortskanalisation und die Wasserleitung soweit in einem guten Zustand befinden.

Mit den Staatsbehörden sind zu gegebener Zeit andere Möglichkeiten zu suchen, damit ggf. sinnvolle und finanziell umsetzbare Lösungen gefunden werden.

Weiteres Vorgehen:

Auf der Homepage der Gemeinde ist ein Button Dorferneuerung (Protokolle Arbeitskreise, Termine, Pläne, Fotos usw.) einzurichten.

Ende Oktober findet die nächste Sitzung des Arbeitskreises zur Abstimmung der Gestaltung der Brücken statt (Termin wurde auf 22.10.09 festgelegt).

In der Gemeinderatssitzung am 09.11.2009 erfolgt die Anerkennung des Dorferneuerungsplans und eine Entscheidung hinsichtlich der Brückengestaltung.

Herr Kister zeigt sich begeistert von der Arbeit der Arbeitskreise, was sich auch darin zeigt, dass innerhalb von einem Jahr der Dorferneuerungsplan fertig vorliegt.

1. Bürgermeister Klein bedankt sich nochmals bei Allen und bittet auch weiterhin um eine gemeinsame und konstruktive Zusammenarbeit.

GEMEINDE RÖDELSEE

Rödelsee, 22.10.2009

  
Klein  
1. Bürgermeister

  
Lehnhoff  
Schriftführerin